



EKAS Medienmitteilung

Datum: 30.06.2017
Sperrfrist: 30.06.2017, 12:00 Uhr

19. Diplomübergabe für Sicherheitsingenieure

Förderung der Arbeitssicherheit durch Ausbildung von Spezialisten.

Am 30. Juni 2017 können 48 neue Sicherheitsingenieure ihr Diplom im Kursaal in Bern entgegennehmen und schliessen damit den spezialisierten Lehrgang der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS erfolgreich ab.

Im Jahr 2017 haben 27 Deutschschweizer, 10 Kandidaten aus der Westschweiz und 11 Absolventen aus dem Tessin den Titel einer Sicherheitsingenieurin oder eines Sicherheitsingenieurs erlangt. Diese im Auftrag der EKAS von der Suva durchgeführte Ausbildung entspricht den Vorgaben der bundesrätlichen Verordnung über die Eignung der Spezialistinnen und Spezialisten der Arbeitssicherheit und fördert die Integration von Sicherheitsaspekten auf allen Ebenen der Unternehmensführung, von der Strategie hin zur operativen Umsetzung am Arbeitsplatz. Dank des systemorientierten Ansatzes können die Sicherheitsingenieure jeden Betrieb, seinen individuellen Verhältnissen entsprechend, beraten. Dies ist eine grundlegende Voraussetzung, um die Anforderungen der EKAS-Richtlinie über den Beizug von Arbeitsärzten und anderen Spezialisten der Arbeitssicherheit zu erfüllen.

Veränderungen der Arbeitswelt beeinflussen die Arbeitssicherheit

Peter Schwander, Präsident des Schweizerischen Vereins für höhere Berufsbildung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Luzern, würdigt in seiner Festrede die grossen Leistungen und das breite Wissen der Kandidatinnen und Kandidaten, welche in diesem Jahr den Lehrgang abgeschlossen haben. In seiner Laudatio geht er auf die Veränderung der Arbeitswelt ein, welche die Aufgaben der frisch gebackenen Sicherheitsingenieure beeinflussen werden; von der Digitalisierung, über die Globalisierung, hin zur Flexibilisierung sind Einflussfaktoren, die es zu berücksichtigen und schlussendlich zu meistern gilt, um die richtigen Massnahmen und Entscheide im Bereich der Arbeitssicherheit in den Betrieben fällen zu können.

Unfälle verhüten, Leben retten

Die Anzahl der Berufsunfälle in der Schweiz ist noch immer hoch, ist aber dank der grossen Präventionsanstrengungen in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen. Der EKAS-Lehrgang für Sicherheitsingenieure vermittelt seinen Absolventen das nötige Wissen, um in den Betrieben tatkräftig bei der Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten mitzuwirken. Für die EKAS ist dieser Lehrgang ebenfalls ein Beitrag zur aktiven Umsetzung der EKAS-Vision «250 Leben», welche durch präventive Massnahmen schwere Berufsunfälle verhindern und dadurch Leben retten will. Die EKAS

setzt die Vision für die kantonalen und eidgenössischen Durchführungsorgane des Arbeitsgesetzes unter dem Label «SAFE AT WORK» um (weitere Informationen unter: www.safeatwork.ch).

Arbeitssicherheit bedeutet, dass Arbeitnehmende an ihrem Arbeitsplatz vor Berufsunfällen und -krankheiten geschützt sind. Es gibt gute Gründe, sich für Arbeitssicherheit zu engagieren. Einerseits sind das menschliche Gründe, denn Berufsunfälle und -krankheiten verursachen Schmerzen und Leid bei den betroffenen Arbeitnehmenden und ihren Angehörigen. Andererseits gibt es auch wirtschaftliche Gründe: Unfälle und Berufskrankheiten kosten sowohl die Unternehmen als auch die Gesellschaft viel Geld.

Bilder der Diplomübergabe können bei Bedarf durch die Medienschaffenden nach dem Anlass, ab dem 3. Juli 2017 bei nachfolgender e-Mail-Adresse bestellt werden: daniel.stuber@ekas.ch.

Auskünfte an Medienschaffende erteilt:

Dr. Carmen Spycher
Geschäftsführerin
Eidgenössische Koordinationskommission
für Arbeitssicherheit EKAS
Fluhmattstrasse 1, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: 041 419 67 50
e-Mail: carmen.spycher@ekas.ch

Infobox

EKAS

Die Eidgenössische Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS ist die zentrale Informations- und Koordinationsstelle für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz. Als Drehscheibe koordiniert sie die Aufgabenbereiche der Durchführungsorgane im Vollzug, die einheitliche Anwendung der Vorschriften in den Betrieben und die Präventionstätigkeit. Sie stellt die Finanzierung für die Massnahmen zur Verhütung von Berufsunfällen und Berufskrankheiten sicher und nimmt wichtige Aufgaben in der Ausbildung, der Prävention, der Information sowie in der Erarbeitung von Richtlinien wahr. Die EKAS setzt sich aus Vertretern der Versicherer, der Durchführungsorgane, der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie einem Delegierten des Bundesamtes für Gesundheit zusammen.

Mehr Informationen unter www.ekas.ch.